

erkannt und kam mir bis an die Treppe entgegen. Eben drängte mich mein Führer auf die Seite, um in devotester Unterthänigkeit mich dem Consul als Bagabunden vorzustellen, da prallte er plötzlich im höchstem Schrecken zurück, denn mein Universitäts Freund rief mir freundlich zu: „Durchlauchtigster Herzog von Lichtenhain, seyn Sie mir herzlich willkommen!“ Wenig fehlte, daß die Flinte und ihr Träger mir — zu Füßen gefallen wären. Einige Albus, die ich ihm schnell applicirte, erhielten ihn so weit bei Sinnen, daß er pfeilschnell nach der Hausthür zurücksprang und seinen Dienstleister gegen die vor derselben versammelten Straßenbrut wendete. Mein Freund führte mich auf sein Zimmer, wo wir im Kreise der Seinen recht herzlich über das *Quid pro quo* lachten.

Da aber vielleicht der größte Theil der verehrten Gesellschaft, bei den besten geographischen Kenntnissen, nichts von meinem Herzogthum weiß, so muß ich gestehen, daß ich als Genaischer Student dieses Prädicat, wegen meiner Verdienste im Trinken des Bieres zu Lichtenhain, einem Altenburgischen Dorfe bei Saal-Athen, erhielt, jedoch ohne irgend einem Anspruch auf Hoheits- oder andere